

1. MAI 2016 GEMEINSAM KÄMPFEN → FÜR EINE STARKE AHV! BASEL UND LIESTAL



GBBL |

www.bgb-gbbl.ch
Gewerkschaftsbund Baselland

**1. MAI-KOMITEE
BASEL**

BGB |

www.bgb-gbbl.ch
Basler Gewerkschaftsbund

1. Mai 2016 in Liestal

1. Maggio 2016 a / 1 de mayo 2014 en / 1. Gulanê 2014 li /
Bir Mayis 2014 / 1 Maj 2014 nê / **Liestal**

Programm

13.45 Uhr Besammlung Bahnhof Liestal
14.15 Uhr Beginn offizieller Teil Gebäude Ziegelhof

RednerInnen

Daniel Lampart, Chefökonom SGB
Andras Giger-Schmid, Präsident GBBL
Florence Brenzikofer, Präsidentin Grüne BL
Adil Koller, Co-Präsident SP BL
Julia Baumgartner, Co-Präsidentin JUSO BL

Wirtschaft

SP Liestal und Umgebung

mit musikalische Umrahmung

nach dem offiziellen Teil legt DJ Flink auf

1. Mai 2016 in Basel

1. Maggio 2016 a / 1 de mayo 2014 en / 1. Gulanê 2014 li /
Bir Mayis 2014 / 1 Maj 2014 nê / **Basel**

10.30 Uhr Demonstration ab Messeplatz

Corteo del 1. Maggio / Salida y recorrido / Ji Messe platzê destpêka
meşê / Bir Mayis yürüyüşü / Parakalimi i 1 Majit

11.00 Uhr Kundgebung auf dem Barfüsserplatz

Manifestazione al Barfüsserplatz / Manifestación en Barfüsserplatz /
Li Barfüsserplatzê (pênîşandêr) / Barfüsserplatz da Miting /
Manifestimi nê sheshin Barfüsserplatz

RednerInnen

Toya Krummenacher, Präsidentin BGB und Grossrätin SP
Beat Jans, Nationalrat SP Basel-Stadt
Dore Heim, geschäftsführende Sekretärin SGB

1.Mai-Fest auf dem Barfüsserplatz

Festa al Barfüsserplatz / Fiesta en el Barfüsserplatz / Pîrozbahiya 1
Gulanê li Barfüsserplatzê / Barfüsserplatz' da 1 Mayis şenliği /
Vazhdimi i festimit nê sheshin Barfüsserplatz

Infostände und Essensstände, Beizbetrieb im Zelt

Programm

12.00 Uhr Ursina Greuel, Basler SchauspielerIn und RegisseurIn
schlüpft in die Rolle der PionierIn für Frauenrechte,
Dr. Dora Grob-Schmidt, und fragt:
„Welche Rechte fordern Frauen heute?“
13.00 Uhr Mevsin (anatolischer Rock)
14.00 Uhr Flamenco „Caramelo“ & „Soniquete“
15.00 Uhr ZISA
16.30 Uhr **Les Reines Prochaines**
19.00 Uhr Ende der Feier / Fine della Fiesta / Final de la fiesta /
Dawîya pîrozbahiyê / Kutlamalarin bitimi / fundi i festës

1.Mai-Komitee Basel

BGB – Basler Gewerkschaftsbund /
SYNDICOM – Gewerkschaft Medien und Kommunikation /
UNIA – Die Gewerkschaft /
vpod – Verband des Personals öffentlicher Dienste /
Nautilus International Sektion Schweiz
AI – Amnesty International / ALBA – Arbeitsgruppe Lateinamerika Basel /
Alevitisches Kulturzentrum Region Basel / ATD-Vierte Welt, Region Basel
/ Aufbau / AVIVO – Vereinigung der Alten, Invaliden, Witwen und Waisen
/ Basta! – Basels starke Alternative / Beksam / BFFF – Basler Frauenver-
einigung für Frieden und Fortschritt / Bewegung für Sozialismus BFS /
CLI – Colonia Libera Italiana / Erklärung von Bern, Regionalgruppe Basel
/ der Funke / Grüne Basel-Stadt / IGA – Interprofessionelle Gewerkschaft
der ArbeiterInnen / Internetcafé Planet 13 / JUSO – JungsozialistInnen
Basel-Stadt / Liste 13 gegen Armut und Ausgrenzung / Palästina Solidarität
Region Basel / Partei der Arbeit Basel / Sinistra Ecologia Libertà – Sviz-
zera / Sosyalist yeniden kurulus Partisi/ SP – Sozialdemokratische Partei
Basel-Stadt / terre des hommes schweiz / Union der ArbeiterInnen ohne
geregelten Aufenthalt / Vereinigung Schweiz-Cuba

Die Renten in der Schweiz sind unter Druck. In der zweiten Säule bezahlen wir immer mehr und erhalten dafür immer weniger. Bei der AHV hinken die Renten der Lohnentwicklung hinterher. Und die Arbeitgeber und ihre politischen Gehilfen verfolgen nur ein Ziel: Leistungsabbau. Diese Entwicklung muss gestoppt werden. Der effizienteste Weg dieses Ziel zu erreichen, ist eine Stärkung der AHV, wie sie die Initiative AHVplus verlangt. Die AHV ist solide aufgestellt und hat bewiesen, dass sie die Alterung der Gesellschaft bewältigen kann. Seit 1975 liegen die Lohnbeiträge stabil bei je 4,2 Prozent für Arbeitgeber und Angestellte. Nur einknap-pes Mehrwertsteuer-Prozent kam seither dazu. Und obwohl die Zahl der RentnerInnen in diesen vierzig Jahren von 960'000 auf 2,2 Millionen angestiegen ist, schrieb die AHV entgegen aller Angstmacherszenarien bis letztes Jahr schwarze Zahlen. Die Erhöhung der AHV-Renten um durchschnittlich 200 Fr./Monat für Alleinstehende und 350 Fr. für Ehepaare ist finanzierbar. Sie kostet Arbeitgeber und Angestellte je 0,4 Lohnpro-zente. Das ist nach 40 Jahren Stillstand bei den Lohn-beiträgen vertretbar. Die Stärkung der AHV ist der kostengünstigste Weg, um das für grosse Teile der Bevölkerung ohnehin bescheidene Rentenniveau zu verbessern.

Wir kämpfen gemeinsam für eine sichere, soziale und kostengünstige Altersvorsorge!

Renten verteidigen – AHV stärken!